

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften
Institut für Sprachen

Mediendidaktik Deutsch
Dr. paed., M.A., AkOR Michael Gans

Das methodisch-didaktische Potential des Etherpads für den Deutschunterricht

Hauptseminarschein im Fach Deutsch

Sommersemester 2011

Stefan Tritschler
Montessoriweg 20/241
71634 Ludwigsburg
solidware@web.de
Matrikelnummer: 4606915
4. Semester

3 Das methodisch-didaktische Potential des Etherpads für den Deutschunterricht

3.1 Beschreibung

Das Etherpad ist eine Form der Textverarbeitung, die es mehreren Menschen erlaubt, gleichzeitig, an verschiedenen Orten der Welt an einem Text zu arbeiten. Es ist keine Anmeldung, sondern lediglich ein Internetzugang notwendig, um ein Etherpad-Dokument zu erstellen. Dieses Dokument ist mithilfe eines zugeteilten Links einsehbar. Im Gegensatz zu Textverarbeitungsprogrammen wie beispielsweise Microsoft Word, bietet das Etherpad lediglich die notwendigsten Funktionen – Rechtschreiberkennung, Tabellenerstellung oder ähnliches werden nicht angeboten. Stattdessen gibt es die Möglichkeit, einen Benutzernamen anzugeben und mit einer beliebigen Farbe zu verknüpfen. Darüber hinaus bietet das Etherpad zwei weitere Funktionen, die explizit zu nennen sind. Zum einen wird die Möglichkeit geschaffen, untereinander und unabhängig vom kollaborativ verfassten Text mittels einem Chat zu kommunizieren. Zum anderen ist erwähnenswert, dass die Textproduktion mit dem Etherpad aufgezeichnet wird und jederzeit abgerufen werden kann. Hierfür stellt die Plattform eine Art Media-Player zur Verfügung, die den Nutzern eine Einsicht in ihre Textproduktion erlaubt.¹³ Wie auch einige andere Internetdienste gehört das Etherpad dem Google-Konzern, nachdem der ursprüngliche Web-Server übernommen wurde.¹⁴ Im Folgenden werden die beschriebenen Funktionen bezüglich dem Einsatz im Deutschunterricht analysiert.

¹³ Vgl. <http://ietherpad.com/> [01.07.2011].

¹⁴ Vgl. Ebner/Schön (2011), S.230.

3.2 Möglichkeiten für den Einsatz im Deutschunterricht

3.2.1 Berichte schreiben

Das Etherpad eignet sich für das kollaborative Verfassen von Berichten. Die Themenwahl bietet unbeschränkte Möglichkeiten: Es kann nicht nur über inhaltliche Gegenstände des Unterrichts berichtet werden, sondern ebenso über Ausflüge, schulspezifische Angelegenheiten oder ähnlichem. Das Augenmerk liegt vor allem darin, dass SchülerInnen lernen, die Fehler ihrer MitschülerInnen zu erkennen und ihnen weiterhelfen. Gleichzeitig sollen gemeinsam Inhalte und Strukturen erarbeitet werden. Auf diese Weise wird nicht nur der Lernprozess der anderen Kinder unterstützt, sondern vor allem auch der eigene. Berichte mit dem Etherpad zu verfassen bietet eine Vielzahl an Chancen, aber auch Risiken. Ein konstruktives Arbeiten erfordert Kompromissbereitschaft und ein diszipliniertes Arbeiten nach Regeln – die im Übrigen gemeinsam mit den SchülerInnen aufgestellt werden sollten. Ohne Regeln kann es beispielsweise passieren, dass SchülerInnen zur gleichen Zeit ein und den selben Satz verändern wollen, oder ein Absatz, der von einem Kind vervollständigt wird, im gleichen Moment gelöscht wird. Darüber hinaus ist es wichtig, die Tatsache zu nennen, dass Unstimmigkeiten im unmittelbaren Gespräch oft schwierig zu klären sind – Unstimmigkeiten über die Chat-Funktion zu beseitigen ist womöglich noch schwieriger.

3.2.2 Texte bearbeiten

Eine weitere Möglichkeit, das Etherpad im Deutschunterricht einzusetzen ist es, literarische oder Sachtexte zu bearbeiten. Hierbei ist die Grundlage, im Gegensatz zu dem vorhergehenden Ansatz, ein Originaltext. Auch in diesem Fall spielt das Thema keine Rolle, es kann je nach Unterrichtsgegenstand oder Schülerwunsch gewählt werden. Im weiteren Prozess wird der Sachtext von mehreren SchülerInnen bearbeitet, indem weniger wichtige Aspekte gelöscht, komplizierte und unnötig in die Länge gezogene Gesichtspunkte verändert werden oder der Text durch neue

Informationen oder ergänzende Satzkonstruktionen abgerundet wird. Auch in diesem Fall sind die auftretenden Schwierigkeiten identisch mit denen des vorangehenden Unterpunktes. Es müssen ebenso klare Regeln aufgestellt werden, um Missverständnisse zu vermeiden, gleichzeitig muss eine angemessene Kompromissbereitschaft und Problemlösefähigkeit vorhanden sein.

3.2.3 Analyse von Texten

Auch bei diesem Ansatz für die Unterrichtspraxis Deutsch, können entweder literarische oder Sachtexte den Gegenstand darstellen, indem der Originaltext in die Textverarbeitung des Etherpads kopiert wird. Im Gegensatz zu den bereits erörterten Ansätzen, wird das Pad nicht zum Schreiben, sondern in erster Linie zum Markieren verwendet. Die Textstelle, die es zu analysieren gilt, wird für das weitere Vorgehen unterstrichen, um sie anschließend im Chat zu untersuchen. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse in den Originaltext zu übertragen, indem die Notizen beispielsweise mit einem anderen Schriftgrad formatiert werden. Ebenso wie die bisher erläuterten Ansätze ist darauf zu achten, dass Regeln festgelegt und eingehalten werden. Auch wenn ein verantwortungsbewusstes Chatten durchaus anspruchsvoll ist, bietet ein kollaboratives Arbeiten in diesem Ansatz weniger Schwierigkeiten, als ein gemeinsames Schreiben, bzw. Verändern von ein und demselben Text, wie in den beiden vorangehenden Unterpunkten.

3.2.4 Planung und Recherche

Eine weitere Einsatzmöglichkeit des Etherpads bieten Planungs- und Recherchearbeiten. Gegenstand kann hierbei ein Unterrichtsthema sein, die Planung eines Ausflugs oder einer Klassenfahrt ist jedoch ebenso durchführbar. Der Prozess ist ein kollaboratives Brainstorming, indem Informationen zusammengetragen werden. Der Einsatz des Etherpads ist besonders hilfreich, um die gesammelten Notizen anschließend Ordnen

oder Bearbeiten zu können. Bei dieser Möglichkeit kann davon ausgegangen werden, dass der Chat vorerst weniger zum Einsatz kommt, da Informationen im ersten Schritt gesammelt werden. Erst im weiteren Verlauf, bei der Strukturierung und dem „Feinschliff“ sind Absprachen möglich, bzw. notwendig. Aus diesem Grund sind auch in diesem Fall Gesprächs- und Verhaltensregeln aufzustellen und einzuhalten, um Missverständnisse zu vermeiden. Darüber hinaus müssen Kompromisse eingegangen werden, am Beispiel der Klassenfahrt kann nicht jedes Wunschziel berücksichtigt oder jeder Terminvorschlag wahrgenommen werden.

3.2.5 Logbuch

Das Logbuch ist ein weiterer Ansatzpunkt, das Etherpad im Deutschunterricht einzusetzen. Es handelt sich dabei um ein Protokoll, in dem Arbeitsschritte, Erkenntnisse und ähnliches dokumentiert werden. Das Logbuch eignet sich nicht nur begleitend für Projekte, auch für die Selbstreflexion einer Lerneinheit ist ein solches Protokoll sinnvoll und kann somit alleine oder in der Gruppe eingesetzt werden. Dazu kommt, dass sich die Schwierigkeiten, im Gegensatz zu den bisher beschriebenen Möglichkeiten in Grenzen halten. Die Erkenntnisse und Arbeitsschritte werden im Chat abgesprochen und anschließend in den Texteditor des Etherpads übertragen, was ein großes Durcheinander weitgehend ausschließt. Die Aufgabe, die das Etherpad in diesem Fall erfüllt, ist ebenso mit einem Blog denkbar. Der Vorteil dieser Methode ist jedoch, dass den SchülerInnen eine Anmeldung erspart bleibt und sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

3.2.6 Remote reading and writing

Ein weiterer Ansatzpunkt, der sich von den bisherigen noch stärker abhebt, ist das „Remote reading and writing“ (Übersetzt: Entferntes Lesen und Schreiben). Diese Möglichkeit ist besonders interessant, da sie sehr viel Spielraum für unterschiedliche Ausgangssituationen bietet. Das

Konzept kann beispielsweise genutzt werden, um eine Patenschaft zwischen einer Schülergruppe und einer Firma, bzw. einem Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen aufzubauen. Auf diese Weise können Texte erarbeitet werden, entweder mithilfe des Experten oder kollaborativ in der Gruppe, um den Text anschließend von dem Experten kommentieren und analysieren zu lassen. Eine weitere denkbare Möglichkeit ist ein Konzept, das für den Zweitspracherwerb hilfreich sein kann. Schülertexte können in diesem Fall im Etherpad verfasst und anschließend von einem Student, einem Schüler aus einer höheren Klasse oder einer Lehrperson korrigiert und kommentiert werden. Auch in diesem Fall kann das Szenario ebenfalls so aussehen, dass sich der „Experte“ bereits während des Schreibprozesses einbringt. Besonders interessant ist diese die Möglichkeit des „Remote reading and writing“, wenn an große Entfernungen oder an terminliche Schwierigkeiten gedacht wird, da das Etherpad diese Hindernisse möglicherweise kompensieren kann. Auch in diesem Fall ist ein klar definiertes Regelwerk für alle Beteiligten unabdingbar. Je nach dem um was für einen Experten es sich handelt, lässt sich dieser womöglich schnell von Missverständnissen, bzw. Undiszipliniertheit der Schülergruppe abschrecken. Darüber hinaus bringt das „Remote reading and writing“ einen hohen Organisationsaufwand mit sich, da Kontakte geknüpft und gepflegt werden müssen, terminliche Absprachen stattfinden müssen und darüber hinaus darf nicht vergessen werden, dass dem Experten etwas „geboten“ werden sollte.

3.2.7 Dramatischer Dialog

Dieses Konzept, das Etherpad im Deutschunterricht einzusetzen, bietet ebenso viele mögliche Ausgangssituationen. Eine Idee ist beispielsweise eine Aufgabe begleitend zu einer Klassenlektüre. Zwei oder mehr SchülerInnen nehmen die Rollen von Protagonisten ein und führen den (noch unbekannten) Dialog aus der Lektüre oder stellen ihn in anderer Form nach. Dies kann jedoch nicht nur im Hinblick auf ein Buch geschehen, ebenso kann ein Film, ein Bild oder eine Schüleridee als Impuls dienen. Die anderen SchülerInnen nehmen die Rolle der Zuhörer

ein und haben darüber hinaus die Möglichkeit, auf das Gespräch einzuwirken, indem sie im Chat Impulse setzen oder Denkanstöße liefern. Dieser Ansatz kann noch weiter ausgebaut werden, indem die Idee der Serie „Schillerstraße“ aufgegriffen wird. Das Gespräch zwischen verschiedenen Protagonisten ist nicht geplant und wird lediglich durch spontane Gedanken und vorgegebene Gesprächsaufträge einer Suffleuse gelenkt. In diesem Fall kann die Klasse das Gespräch auf dem Beamer mitverfolgen, indem der Chat beispielsweise durch ein separates Fenster abgedeckt wird. Wie bereits des Öfteren erwähnt, sind auch hier klare Regeln erforderlich, um das Gespräch übersichtlich zu halten. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass dem Gespräch die nötigen Impulse fehlen und daraufhin nicht mehr ernst genommen wird.

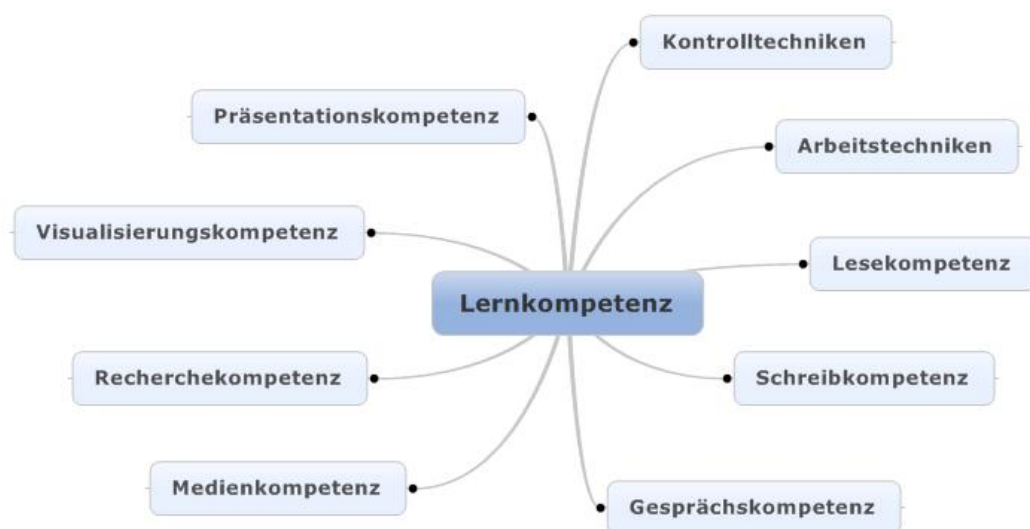
3.2.8 Spiel zu Grammatik und Orthographie

Das Etherpad bietet ebenso spielerisches Potential, wie es auch im vorangehenden Unterpunkt ersichtlich wird. Eine weitere interessante Möglichkeit, ist ein Spiel zu Grammatik und Orthographie. In diesem Fall ist es die Aufgabe der Lehrperson oder einem Schüler, bzw. einer Schülerin, einen Text im Etherpad zu verfassen. Dieser kann entweder spontan oder auf der Grundlage eines vorhandenen Textes erstellt werden. Der Text sollte absichtlich und eventuell unabsichtlich gemachte Fehler enthalten, die von anderen SchülerInnen erkannt und verbessert werden sollen. Da sich hinter diesem Spiel ein Wettbewerbscharakter verbirgt, ist vor allem der motivationale Vorteil anzusprechen. Darüber hinaus werden Aufmerksamkeit und grammatische, sowie orthographische Fähigkeiten aller Beteiligten geschult. Ferner besteht die Möglichkeit, in einer Nachbesprechung über die Fehler zu sprechen, indem die Aufzeichnungsfunktion genutzt wird. Diese spielerische Form, das Etherpad im Deutschunterricht einzusetzen, bietet jedoch nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile. Nicht nur die Motivation guter SchülerInnen, sondern ebenso eine mögliche Demotivation weniger guter SchülerInnen muss bedacht werden. Darüber hinaus ist es entscheidend, die Gruppengröße und Konstellationen der Schülergruppen angemessen

festzulegen. Wie es an einigen Stellen dieser Arbeit bereits angesprochen wurde, beinhaltet das Etherpad eine Funktion, die die Textproduktion als Prozess abspeichert und rückverfolgen lässt. Diese Aufzeichnungsfunktion wird im Folgenden näher erläutert.

3.3 Die Aufzeichnungsfunktion

Anhand der bisher beschriebenen Aspekte wird deutlich, dass sich das EtherPad in vielerlei Hinsicht einsetzen lässt. Neben der Schreibkompetenz, die im Zuge dieser Arbeit besonders beleuchtet wird, sind es auch diverse andere Kompetenzen, die durch das EtherPad gefördert werden können. Diese These wird im Folgenden, anhand der Aufzeichnungsfunktion des EtherPads, näher untersucht. Für ein weiteres Vorgehen wird diese Funktion daher mit den unterschiedlichen Lernkompetenzen verknüpft. Vor allem im Bezug auf Heterogenität, wie sie in jeder Schule, in jeder Klasse und in jeder Lerngruppe vorzufinden ist, ist es von großer Bedeutung, nicht nur Fachwissen, sondern ebenso Lernkompetenzen zu vermitteln. Jede Schülerin und jeder Schüler kann auf diese Weise seinen eigenen Lernprozess wahrnehmen und individuell steuern, da durch Selbstreflexion, sowie Lern-, Arbeits- und Organisationsstrategien das Lernen gelernt wird. In der folgenden Grafik wird ein Überblick über die einzelnen Lernkompetenzen aufgezeigt.



Mit der zu analysierenden Funktion können durch das EtherPad entstandene Texte aufgezeichnet und im Nachhinein eingesehen werden. Dies geschieht durch die Funktionsleiste, ähnlich die eines Mediaplayers. Der Entstehungsprozess kann auf diese Weise in Echtzeit, jedoch ebenso in jeder beliebigen Geschwindigkeit betrachtet werden. An dieser Stelle werden bereits unterschiedliche Vorgehensweisen deutlich. Zum Einen kann die Lehrperson die Textproduktion der SchülerInnen nicht nur beobachten, sondern auch im Nachhinein analysieren. Texte können jedoch ebenso anhand der Visualisierung des Entstehungsprozesses gemeinsam mit der Schülerin oder dem Schüler analysiert werden. Eine dritte und vierte Möglichkeit ist die Analyse in Gruppen, bzw. alleine. Für jede der aufgezeigten Vorgehensweisen besteht wiederum die Möglichkeit, den Text unmittelbar nach der Entstehung zu analysieren oder in größeren Abständen, um beispielsweise Entwicklungsprozesse mit einzubeziehen. Um auf die Lernkompetenzen zurückzukommen, muss angemerkt werden, dass die Schreibkompetenz mit dieser Funktion auf den ersten Blick nicht so sehr gefördert werden kann, wie beim Schreiben selbst. Diese Annahme ist jedoch fraglich, da durch Analysen neue Vorgehensweisen und Techniken erlernt werden können und gleichzeitig Fehler in ihrer Entstehung wahrgenommen werden können. Darüber hinaus werden SchülerInnen motiviert, ihre Fehler das nächste Mal nicht mehr zu machen. Aus diesen Gründen ist es bemerkenswert, dass Schreibkompetenz ohne zu schreiben gefördert werden kann. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Lesekompetenz, da bei Analysen Texte gemeinsam oder alleine gelesen werden. Vor allem aufgrund der Tatsache, dass die Satzkonstruktionen und Gedankengänge nur teilweise von dem Kind selbst entstanden sind und sich mit denen anderer SchülerInnen vermischen, wird Lesekompetenz in anderen Bestandteilen gefördert, wie es mit herkömmlichen Verfahren geschieht. Im Zusammenhang mit Analysen durch das EtherPad wird ebenso die Gesprächskompetenz gefördert. Für deren Ausbildung ist es besonders wichtig, viele verschiedene Gesprächsanlässe zu haben – Die Analyse eines Textes,

der durch viele unterschiedliche Hände entstanden ist, kann einen solchen, womöglich außergewöhnlichen Gesprächsanlass darstellen. Ferner kann die Aufzeichnungsfunktion des EtherPads dazu dienen, die Präsentationskompetenz auszubilden. Hierfür können entstandene Texte alleine oder in der Gruppe den anderen SchülerInnen vorgestellt werden, indem sie die Textentstehung auf dem Beamer aufzeigen. Nur indem Präsentationstechniken eingeübt und angewendet werden, kann ein solcher Einsatz geschehen. Die SchülerInnen können während ihrem Vortrag die Aufzeichnung anhalten, um der Klasse einen Input zu geben. Dieser kann allgemeine Aspekte des Schreibprozesses oder individuell auf den Text bezogene Informationen beinhalten. Vor allem auf diese Weise wird neben dem eigentlichen Gesichtspunkt, der Präsentationskompetenz, wiederum die Gesprächskompetenz geschult und ebenso die Medienkompetenz, da mit Computer, Beamer, aber auch den Funktionen des Tools umgegangen werden muss. Letztlich ist die Förderung der Kontrolltechniken anzusprechen. Dieser Bestandteil der Lernkompetenz ist von besonders großer Bedeutung, da Kontrolltechniken für ein selbstverantwortliches Lernen unerlässlich sind. Mithilfe von beispielsweise Portfolios, Lerntagebüchern oder Berichtsheften reflektiert der Schüler oder die Schülerin den eigenen Lernprozess. Die Aufzeichnungsfunktion des EtherPads bietet die Möglichkeit, genau an diesem Punkt anzuknüpfen. Indem die SchülerInnen ihren Schreibprozess – wie in Form eines Films – anschauen und analysieren bieten sich beispielsweise Checklisten oder Logbücher an, um die Erkenntnisse festzuhalten. Checklisten können in gewisser Weise Aufgaben der Lehrperson beinhalten, das Logbuch eignet sich hervorragend, den Lernprozess auf lange Sicht festzuhalten und zu beobachten. Die SchülerInnen stellen auf diese Weise fest, dass sie Fortschritte machen und erkennen, dass ein selbstreflektierendes und eigenverantwortliches Lernen viel bewirken kann.

3.4 Bezug zum Bildungsplan der Realschule für die sechste Klasse

Im Zuge dieser Arbeit wird eine Verknüpfung zum Bildungsplan der Realschule in der Klassenstufe 6 hergestellt, um zu verdeutlichen, inwiefern sich das Etherpad mit den Bildungsstandards vereinen lässt. Es ist jedoch deutlich darauf hinzuweisen, dass das Etherpad ebenso in der Grund-, Werkreal- oder Sonderschule eingesetzt werden kann und auch dort in jeder Klassenstufe Bezüge zu den jeweiligen Bildungsstandards hergestellt werden können. Für den weiteren Verlauf dieser Arbeit ist vorwegzunehmen, dass die Erläuterungen bezüglich des Bildungsplans nicht automatisch mit jedem Einsatz des Etherpads zu erfüllen sind. Der Bezug zum Bildungsplan, wie er in dieser Arbeit vollzogen wird, ist nur auf die wesentlichen und deutlichsten Stichpunkte beschränkt. Für die Praxis bedeutet dies einerseits, dass mit jeder Einheit des Etherpads lediglich ein Teil der folgenden Erläuterung zutreffend ist. Das bedeutet jedoch ebenso, dass Bildungsplanbezüge ergänzt werden können, indem beispielsweise Themen gezielt danach ausgerichtet werden. Auch wenn SchülerInnen bei der Arbeit mit dem Etherpad nicht in dem Sinne sprechen, wie sie es in Unterrichtsgesprächen tun, werden einige Unterpunkte des Bereichs „Sprechen“ abgedeckt. SchülerInnen lernen in dieser Hinsicht aufmerksam zuzuhören, im Gespräch aufeinander einzugehen, Meinungen anderer zu respektieren und auszuhalten, Gesprächsregeln einzuhalten, sowie Konflikte zunehmend sprachlich zu lösen. Darüber hinaus lernen sie, eigene Gedanken, Wünsche und Meinungen deutlich und verständlich zu artikulieren, Informationen an andere weiterzugeben, sowie im Spiel Rollen zu übernehmen und zu gestalten. Für den Bereich „Schreiben“ können ebenso einige Bezüge hergestellt werden. Die SchülerInnen lernen sich ein Schreibziel zu setzen, adressaten- und situationsbezogen zu schreiben, literarische Texte auszugestalten, weiterzuerzählen und umzugestalten. Darüber hinaus lernen sie, Strategien zur Überarbeitung von Texten anzuwenden, sowie eigene Fehler in ihrer Rechtschreibung zu erkennen und sie zu verbessern. Ein weiterer Bereich, der mit dem Etherpad abgedeckt werden kann, ist das „Lesen“, bzw. der „Umgang mit

Texten und Medien“. Hierbei lernen SchülerInnen zunehmend flüssig zu lesen, sinnverstehend zu lesen, Inhalte, Sprache und Form von Texten zu verstehen, zu reflektieren und zu bewerten, sowie mit Texten produktiv umzugehen. Darüber hinaus kann das Etherpad dazu dienen, dass SchülerInnen ein eigenes Leseinteresse aufbauen und Informationsquellen wie Nachschlagewerke, Bibliotheken oder das Internet nutzen. Ferner kann der Bereich „Sprachbewusstsein entwickeln“ ebenso in vielerlei Hinsicht berücksichtigt werden. SchülerInnen lernen die flektierten Grundwortarten zu unterscheiden und sie ihren Funktionen entsprechend korrekt im Satz zu verwenden, die Satzglieder zu unterscheiden, verschiedene Satzarten situationsgerecht anzuwenden, sowie die unterschiedliche Wirkung der Konjunktionen und Satzverknüpfungen bewusst zu nutzen.¹⁵

¹⁵ Vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2004), S.50f.

4 Fazit

Im Zuge dieser Arbeit wird die Frage untersucht, welche Chancen, bzw. Risiken und darüber hinaus, welche methodisch-didaktischen Überlegungen das Etherpad bietet. Diese Frage lässt sich nur ansatzweise bearbeiten, da sich für jede Schulform, Klassenstufe, Schülergruppe und anderen individuellen Faktoren Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten ergeben, die in der Theorie nicht vollständig erarbeitet werden können. Anhand der Analyse des Etherpads im Zuge dieser Arbeit und der Verknüpfung zum Bildungsplan der Realschule wird jedoch deutlich, dass die Möglichkeiten endlos und der Kreativität der Lehrperson keine Grenzen gesetzt sind. Darüber hinaus ist es bemerkenswert, dass nahezu jede Kompetenz, die vom Kultusministerium für das Fach Deutsch angesprochen wird erreicht werden kann – Einige davon weniger, andere dagegen scheinbar „automatisch“. Nicht zuletzt ist der motivationale Aspekt zu nennen, der durch das Etherpad aufgegriffen wird. Es ist jedoch ebenso festzustellen, dass das Etherpad einige Schwierigkeiten für einen Einsatz im Unterricht aufweist, vor allem eine klare Definition von Regeln und deren disziplinierte Einhaltung ist in nahezu jedem Ansatz eine Grundlage, ohne die das Projekt mit dem analysierten Web 2.0 Programm scheitert. Darüber hinaus sind ein großes Engagement und ein möglicherweise abschreckender Organisationsaufwand für die Lehrperson unerlässlich. Abschließend ist festzuhalten, dass sich die Lehrperson die Frage stellen muss, ob das Etherpad für die jeweiligen Absichten und Unterrichtsinhalte, bzw. Ziele geeignet ist und ob ein Organisationsaufwand und Regelkatalog in Kauf genommen werden. Entscheidet sich die Lehrperson jedoch für dieses Experiment, eröffnen sich Möglichkeiten, die für alle Beteiligten eine große Bereicherung in vielerlei Hinsicht darstellen können.

5 Literaturverzeichnis

Literatur aus Büchern:

Barsch, Achim (2006): Mediendidaktik Deutsch, Verlag Ferdinand Schöningh GmbH, Paderborn.

Ebner, Martin/Schön, Sandra (Hrsg.) (2011): Lehrbuch für Lehren und Lernen mit Technologien, Books on Demand GmbH, Norderstedt.

Faulstich, Werner (Hrsg.) (2004): Grundwissen Medien, 5. Auflage, Wilhelm Fink Verlag GmbH & Co KG, München.

Frederking, Volker/Krommer, Axel/Maiwald, Klaus (2008): Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung, Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2004): Bildungsplan 2004. Realschule, Stuttgart.

Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im medienzeitalter, 5. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.

Quellen aus dem Internet:

<http://ietherpad.com/> [01.07.2011]

6 Authentizitätserklärung

Hiermit versichere ich dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig gefertigt habe und die angegebenen Quellen und Hilfsmittel in einem vollständigen Verzeichnis enthalten sind. Alle Stellen der Arbeit, die aus anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen sind, gegebenenfalls auch aus elektronischen Medien, wurden eindeutig unter Angabe der Quellen als Entlehnung gekennzeichnet. Außer den genannten wurden keine Hilfsmittel verwendet.

Ansatzpunkte des dritten Kapitels entstammen einer Gruppenarbeit mit zwei Kommilitonen und sind von Herrn Gans zur Verwendung für diese Arbeit bewilligt.

Ort, Datum

Unterschrift